

**Musik in der Klosterkirche Muri**  
Samstag, 11. August 2018, 16.00 Uhr



## Habsburg-Klangfest

### Les Passions de l'Ame

Meret Lüthi	Violine und Leitung
Sabine Stoffer	Violine
Rebecca Rosen	Violoncello
Love Persson	Violone
Ieva Saliete	Cembalo und Orgel
Shizuko Noiri	Laute
Margit Übellacker	Psalterion
Peter Kuhnsch	Perkussion

---

## Die Türken Schlacht bei Wien

**Johann Heinrich Schmelzer<sup>1</sup>**  
um 1623-1680

### Balletto à 4 "Fechtschule"

Kremsier, Erzbischöfliche Bibliothek; olim Sign. 36, heute verschollen  
Aria 1 - Aria 2 - Sarabande - Courente - Fechtschule - Bader Aria

**Johann Joseph Fux<sup>2</sup>**  
um 1660-1741

### Partita à 3 "Les Combattans"

K 323  
Wien, Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde; Sign. 6296 dd  
Les Combattans - Les vainquers - Perpetuum mobile - Menuet - Gavotta - Rigadon 1 - Rigadon 2

**Andreas Anton Schmelzer<sup>3</sup>**  
1653-1701

### Sonata "Die Türken Schlacht bei Wien 1683"

Wien, Minoritenkonvent; XIV 726  
Der Türken Anmarsch: Adagio - Der Türken Belagerung der Stadt Wien: Arie Adagio - Der Türken Stürmen - Anmarsch der Christen - Treffen der Christen - Durchgang der Türken - Victori der Christen

**Johann Heinrich Schmelzer**

### Arie con la Mattacina

Kremsier, Erzbischöfliche Bibliothek; A 899  
Sonata: Presto, Adagio, Presto, Adagio - Balletto 1 - Balletto 2 - Mattacina: Presto - Balletto 1 - Balletto 2

**Johann Joseph Fux**

### Partita à 3 "Turcaria"

K 331  
Kremsmünster, Stiftsbibliothek; H.36.363  
Turcaria - Passacaglia: Andante - Janitschara - Posta turcica

---

<sup>1</sup> 1649 Geiger der Wiener Hofkapelle, 1665 Kaiserlicher Ballettkomponist, 1671 Vizehofkapellmeister, 1679 Hofkapellmeister, 1680 Opfer der Pest

<sup>2</sup> 1715-1741 Hofkapellmeister in Wien

<sup>3</sup> 1671-1698 Hofmusiker in Wien



Seit 2008 sorgt **Les Passions de l'Ame**, Berns Orchester für Alte Musik, unter der künstlerischen Leitung der Geigerin Meret Lüthi für frisches Hinhören. Der Name des Orchesters verweist auf einen Aufsatz von René Descartes aus dem Jahre 1649. Darin spricht der Philosoph von der Leidenschaft, die zwischen Körper und Seele vermittelt. Genau in dieser Vermittlerfunktion sieht das Ensemble auch die Musik

und macht im Konzert "les passions" zum unmittelbaren Erlebnis.

Höhepunkte feierte Les Passions de l'Ame mit der inszenierten "Marienvesper" von Monteverdi in Kooperation mit dem Luzerner Theater (2017), beim London Festival of Baroque Music (2017), bei den Tagen Alter Musik Regensburg (2016), beim Lucerne Festival (2015), beim London Handel Festival (2015), beim Festival Oude Muziek Utrecht (2014), den Feierlichkeiten der Kulturhauptstadt Riga (2014), im Concertgebouw Brugge (2015 und 2013) sowie in Konzerten mit Simone Kermes, Nuria Rial, Carolyn Sampson, Dorothee Oberlinger und Hans-Christoph Rademann. Mit spritzigen Programmkreationen wie "Passion Attacks", "Die Sieben Todsünden" oder "PASTAcaglia" weckt das "Barockensemble der Spitzenklasse" (Schaffhauser Nachrichten 2012) in seiner eigenen erfolgreichen Berner und Lausanner Konzertreihe "Alte Musik? - Ganz neu!" bzw. "Musique ancienne ? - Un nouveau regard !" die Neugierde auf unbekanntes und bekanntes Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts.

Die drei CDs "Spicy" (2013), mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet, "Bewitched" (2014), mit dem Supersonic Award geehrt, und "Schabernack" (2017) erschienen beim Label Sony Music Switzerland.



Die gebürtige Bernerin **Meret Lüthi** leitet als Konzertmeisterin das von ihr im Jahr 2008 mitbegründete Orchester für Alte Musik Les Passions de l'Ame. Ihre Violinausbildung absolvierte sie an der Hochschule der Künste ihrer Heimatstadt bei Monika Urbaniak-Lisik und Eva Zurbrügg und erlangte Lehr- und Konzertdiplom mit Auszeichnung. Parallel dazu studierte sie als Mitglied des Amaryllis-Quartetts bei Walter Levin.

Mit einem Aufbaustudium in der Klasse von Anton Steck an der Staatlichen Musikhochschule Trossingen spezialisierte sich Meret Lüthi auf das Spiel der Barockvioline. 2007

ging sie als Preisträgerin aus dem Deutschen Hochschulwettbewerb für Alte Musik hervor. Im Sommer 2010 gab sie ihr Debüt am Lucerne Festival.

Als gefragte Spezialistin für Alte Musik arbeitet Meret Lüthi als Orchestercoach und ist regelmässig bei Radio SRF 2 Kultur als Fachexpertin zu Gast. Sie ist Dozentin für Barockvioline und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule der Künste Bern.